

KARL HERMANN CHRISTIAN JORDAN – Leben und Werk anlässlich seines 125. Geburtstages (Kurzfassung)

BERNHARD KLAUSNITZER

Es wurde eine Übersicht über die Lebensstationen von KARL HERMANN CHRISTIAN JORDAN (23.3.1888 Papstsdorf - 6.3.1972 Bautzen) gegeben.

Vor genau 100 Jahren wurde JORDAN an der Universität Leipzig mit einer Arbeit zum Thema „Zur Morphologie und Biologie der myrmecophilen Gattungen *Lomechusa* und *Atemeles* und einiger verwandter Formen“ zum Dr. phil. promoviert. Von 1919-1948 war er Lehrer, später Studienrat an der Oberrealschule in Bautzen (er unterrichtete Biologie und Chemie). Im Jahre 1948 kam er als Lehrbeauftragter für Biologie an die TH Dresden und wurde 1954 als Professor mit Lehrstuhl für Zoologie und Direktor des Instituts für Zoologie an der TH Dresden berufen, wo er bis zu seiner Emeritierung 1957 tätig war.

Die Berufung an die Technische Hochschule Dresden zog die Notwendigkeit nach sich, Vorlesungen zu angewandt-zoologischen Themen anzubieten, die dem Gesamtprofil der Hochschule entsprachen. Seiner Vorlesung über „Tierische Rohstoffe“ können wir heute noch nachspüren, da er bei Geest & Portig ein Buch „Nutztiere und tierische Rohstoffe. Eine Einführung für Studierende der Naturwissenschaft und Landwirtschaft“ (1954) veröffentlichte. Es gelang ihm, ein ehemaliges Gasthaus in Lömischau nördlich Bautzen als „Zoologische Feldstation“ einrichten zu lassen, die 1951 eröffnet wurde. Diese Station wurde über Jahrzehnte zu einem Zentrum entomologischen Forschens in der Oberlausitz.

In Bautzen existierte die „Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis in Bautzen“. In der „Isis“ trafen sich auch die Entomologen. Von 1923-1945 war JORDAN, der seit 07.02.1920 deren Mitglied war, Vorsitzender der Gesellschaft. Die „Isis“ gab auch eine Zeitschrift heraus, die „Isis Budissina“. Von 1920 bis zum letzten Band (1940) hatte JORDAN die Redaktion inne.

Gleich nach seiner Übersiedlung nach Bautzen begannen seine heteropterologischen Forschungen. Den Nepomorpha und den Gerromorpha galt sein Hauptinteresse, und wir verdanken ihm zusammenfassende Darstellungen in GULDES „Die Wanzen Mitteleuropas“ (1935) und zwei BREHM-Bände: „Wasserwanzen“ (1950, 2. A. 1960) und „Wasserläufer“ (1952). Insgesamt hat JORDAN 25 spezielle Beiträge über Wasserwanzen und Wasserläufer veröffentlicht. Hinzu kommen Angaben in 14 faunistischen Arbeiten und ein 3. BREHM-Band „Landwanzen“ (1962). Von besonderem und bleibendem Wert sind sicher seine Beschreibungen der Entwicklung von vielen Arten. Es gab zu damaliger Zeit kaum Vorbilder in dieser Richtung. JORDAN gebührt das Verdienst, ein Pionier auf diesem Gebiet gewesen zu sein. Das Beobachten und Züchten lag ihm besonders, wengleich auch seine „Bestimmungstabelle der Weibchen deutscher Corixiden (Heteroptera, Corixidae)“ (gemeinsam mit H. HÖREGOTT) sehr anregend gewirkt hat – es war immerhin der erste brauchbare Schlüssel. Von großem Wert sind seine faunistischen Arbeiten über die Oberlausitz und Sachsen.

JORDAN war als Entomologe sehr vielseitig. Wir verdanken ihm auch zusammenfassende faunistische Arbeiten über Saltatoria, Dermaptera und Blattoptera („Die Orthopterenfauna der Oberlausitz“ 1936) sowie über einige Familien der Coleoptera (Cerambycidae, Chrysomelidae-Donaciinae, Chrysomelidae-Cassidinae, 1960).

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c. Bernhard Klausnitzer, Lannerstraße 5, D - 01219 DRESDEN
e-mail: klausnitzer.col@t-online.de